

Oeuvre de l'action populaire chrétienne

Durch großherzogl. Beschluß vom 16. Mai 1906 wurde die Errichtung der anonymen Gesellschaft „Oeuvre de l'action populaire chrétienne“ gestattet und das der Regierung unterbreitete Gesellschaftsstatut genehmigt.

Die Gesellschaft erstrebt unter anderem die Errichtung einer Bibliothek, eines Lesezimmers und eines geräumigen Versammlungslokales in der Stadt Luxemburg, zum Zweck der Verbreitung und Förderung der christlich-sozialen Ideen, in deren Dienst die Mitglieder des Volksvereins ihre Kräfte gestellt haben.

Unter diesen Umständen ist es selbstverständlich, daß die Vereinsmitglieder in erster Linie sich an einem Werke beteiligen werden, das einem offenkundigen, längst gefühlten Bedürfnis entspricht und den idealen Zwecken des Volksvereins in hohem Maße Vorschub leisten wird.

Das Akteinkapital der anonymen Gesellschaft ist auf 300 000 Fr. festgesetzt. Um möglichst vielen Teilnehmern den Ankauf einer Aktie zu ermöglichen, ist der Preis einer Aktie auf 100 Franken gestellt worden. Die Inhaber von Aktien sind Miteigentümer der von der Gesellschaft erworbenen Häuser (Köngisring und Arsenalavenüe), sowie des an derselben Stelle zu erbauenden Versammlungslokales. Die Erbauung des Lokales benötigt keinesfalls den Abbruch der beiden Häuser, die sich in vollem Mitertrag befinden und so die volle Sicherheit des Aktienkapitals verbürgen.

Das Aktienkapital ist bereits zu drei Vierteln gezeichnet. Anfragen bezüglich der Erwerbung von weiteren Aktien wolle man unverzüglich an die Redaktion des „Luxemburger Volk“ richten, die auch auf Verlangen nähere Auskunft über das Gesellschaftsstatut und die Einzahlung der gezeichneten Beiträge vermittelt.

Mitglieder des Volksvereins, Hand an's Werk!